Ausgabe 01/2010 Jg. 02

Neues aus dem

KINDERHAUS SOMMERLAND e.V.

www.kinderhaus-sommerland.de

KARLAU GmbH
Kfz-Werkstatt

Obendeich 10
25348 Engelbrechtsche Wildnis
Tel. 04124-2605 · Fax 2278
www.karlau.de · info@karlau.de

DIE MEISTERWERKSTATT MIT LANGER TRADITION

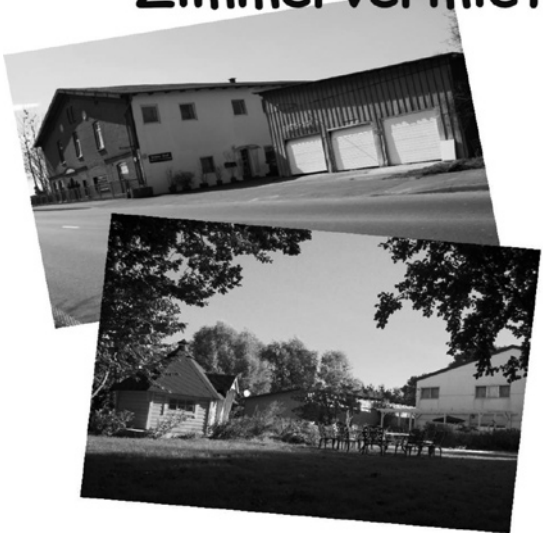
Jetzt neu!
- **TÜV-Prüfstützpunkt**

TÜV NORD Mobilität

Montag-Freitag
TÜV-Abnahme
PKW · Motorrad · Anhänger
Wohnwagen · Wohnmobil
AU und Gasprüfung im Haus

- **Freundlicher und kompetenter Service**
- **Ersatzfahrzeuge**
- **Wartungsservice** für alle Marken
- **Modernste Motordiagnose** BOSCH/Gutmann
- **Unfallreparatur**
- **Frontscheiben- und Steinschlagreparatur** inkl. Abrechnung mit der Versicherung
- **Reifen- und Klimaservice**

Witte- Hof
Zimmervermietung



Witte Hof
Dorfstr. 1
25566 Rethwisch

Tel.: 04828-1719
Fax.: 04828-8276
Mobil: 01522-8910965

www.witte-hof.com

Mail: info@witte-hof.com

Liebe Leserinnen und Leser,

Auf die erste Ausgabe des Vereinsheftes haben wir sehr viele positive Rückmeldungen bekommen, so dass wir uns voller Spaß und Elan an die zweite Ausgabe gewagt haben.
Zum zweiten Mal geben wir unsere Vereinszeitung „Neues aus dem Kinderhaus“ heraus, um Ihnen Informationen, Hinweise, Termine und vieles mehr rund ums Kinderhaus Sommerland zu geben.
Wieder haben sich hierfür einige Eltern Gedanken gemacht, welche Besonderheiten das Kinderhaus im Alltag zu bieten hat.
Das Gewalt –Präventions-Programm „ Faustlos“ oder auch die musikalische Früherziehung sind nur einige Bestandteile des wöchentlichen Kinderhausprogramms, von denen hier berichtet wird.
Außerdem stellen sich einzelne MitarbeiterInnen vor und auch die einzelnen Gruppen des Kinderhauses.
Auch auf den „Kindermund“ wurde in dieser Ausgabe selbstverständlich nicht verzichtet.

Der Aufwand für die Erstellung dieser Broschüre ist nicht gering, daher möchte ich mich ganz herzlich bei allen Mitwirkenden dieses Vereinsheftes für das Engagement bedanken.
Allen LeserInnen wünsche ich nun viel Spaß beim Lesen.

Ihre Simone Klenke
1. Vorsitzende des Vereines Kinderhaus Sommerland e.V.

Inhaltsverzeichnis

Insektenausstellung	4
Ja, dass wir die Roten sind, oho, das weiß ein jedes Kind!	6
Die blaue Gruppe sich vor...	8
Der Hort stellt sich vor...	10
Eine Stunde mit Herrn Rhythmus und Frau Takt	12
Wie gut, dass es die Sonne gibt	14
Faustlos	18
Hören, Lauschen, Lernen	20
Jennifer Stelting / Dana Lüders	22 / 23
FSJ, Zivi	24
Rückblick / Ausblick	26 / 28
Infos rund ums Kinderhaus & Impressum	30
Kindermund	31

INSEKTENAUSSTELLUNG

Was krabbelt denn da?

Als der Winter endlich vorbei war und der Frühling begann, krabbelte, wimmelte und summte es allmählich wieder überall rund um das Kinderhaus herum! Insektenfieber! Viele Tiere wurden eingefangen und in neu angeschafften Becherlupen genauestens beäugt und untersucht. Zu Hause wurde fleißig weitergesammelt und neueste Fänge wurden dann am nächsten

Morgen stolz im Kindergarten präsentiert! Oder auch andersherum: im Kinderhausgarten Gefangenes wurde mit nach Hause genommen und dort noch ein bisschen bestaunt. Natürlich durften alle Insekten immer nur wenige Stunden unsere Gäste sein und sollten dann wieder freigelassen werden. So kam es wohl, dass in diesem Sommer einige Insekten, die z.B. von meinen Söhnen in Kiebitzreihe gefangen wurden, dann in Horst wieder freigelassen wurden – diese Zwangsumsiedelungen seien uns verziehen!!! Alles in allem war es ein recht krabbeliger Sommer, bei dem ich die eine oder andere Spinne (sicher im Glas verstaut!) auf dem Abendbrottisch begeistert als „temporäres Familienmitglied“ willkommen heißen durfte.

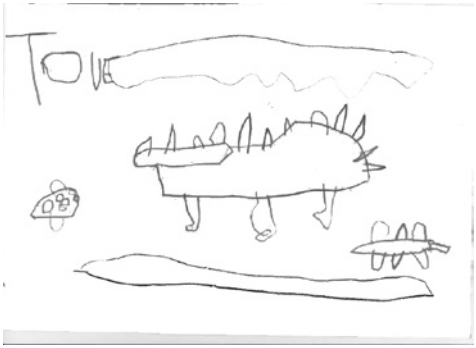
Wie passend war es da, dass im Holstein Center in Itzehoe eine kostenlose Insektenausstellung gastierte, die von den größeren Kindern

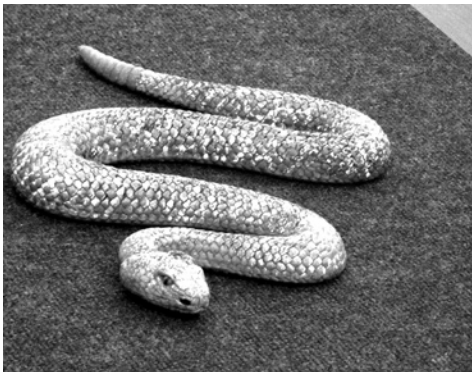
der roten und blauen Gruppe besucht wurde. Nachdem also all das einheimische Getier schon erforscht war, konnten die Kinder hier in der Tat hautnah neue Spezies entdecken. Spinnen, Schlangen, Heuschrecken, Würmer, Tausendfüßler! Oder etwas genauer: Vogelspinnen, Schwarze Witwen, Stabheuschrecken, Riesenkakerlaken, ……

Verschiedene Tiere wurden durch den Besitzer der Tiere vorgestellt, aus den Terrarien und Kästchen geholt, manches durfte gestreichelt oder auch todesmutig auf die Hand genommen werden! Lebendiges Lernen, im wahrsten Sinne des Wortes!

Nun ist Winter und ich persönlich freue mich, dass die krabbelige Zeit in den Winterschlaf übergegangen ist und wir auf unserem Abendbrottisch keine „temporären Familienmitglieder“ mehr begrüßen müssen!

Tanja Corleis





Ja, dass wir die Roten sind, oho,
das weiß ein jedes Kind!

Nun bin ich seit Mitte August die Neue in der Roten Gruppe. Nach den Eingewöhnungswochen habe ich mir so einige Gedanken zu „meinen Kindern“ gemacht.
Wie lerne ich die Kinder der Gruppe näher kennen, wie erfahre ich mehr über das einzelne Kind, wie werden wir alle die Rote Gruppe?
Und das war eigentlich dann auch schon das Thema, das uns, also mich und die Gruppe, beschäftigt hat.
„Jenni ist jetzt der Chef vom ganzen Kinderhaus und du nur von der Roten Gruppe.
Aber alles darfst du nicht bestimmen…“ (O-Ton Kind).
Aber nicht nur ich bin ja neu in der Gruppe, sondern auch Birk und Emil. Die beiden bekamen von Jenni Paten zur Seite gestellt, die sie bei der Hand nahmen, wie zum Beispiel vor den Mahlzeiten zum Toilettengang und Hände waschen. *„Ich mag das nicht anfassen… du sollst mitkommen.“*
(Emil wollte nicht mit Jonas, sondern mit mir zur Toilette gehen.)

Die beiden finden sich inzwischen sehr gut zurecht und haben guten Kontakt zu den anderen Kindern.
Gestartet sind wir in das Thema „Wir Roten“ mit einer kleinen Kreisrunde, in der die Kinder mir der Reihe nach geholfen haben, einen kleinen Vorstellungsbogen für sie auszufüllen. Mit ihren Namen und Vornamen, ihrer Adresse, den Namen ihrer Eltern und Geschwister, ihrem Geburtstag und in welcher Jahreszeit dieser liegt…Unser Lied dazu: Die Jahresuhr.
Für mich war sehr interessant zu erfahren, wie viel die Kinder schon alleine oder mit ein wenig Hilfe wussten. Für die Kinder habe ich daraus ein Spiel gemacht: für jede selbst gewusste Antwort gab es einen Punkt. Die Kinder gaben sich deshalb sehr viel Mühe und überlegten genau, ob sie nicht zum Beispiel doch die Zahlen auf ihren Häusern wussten.

„ÄHM also da ist eine 1 und dann noch eine 3 und noch 3.“
Wir machten Handabdrücke und bastelten für Jenni ein Abschiedsgeschenk, um ihr den Umzug ins Büro zu erleichtern. Wir haben uns gemessen und gewogen und das Ergebnis mit den anderen Kindern verglichen, wer ist der Größte, der Kleinste, ist der Kleinste auch der Jüngste?
„Ich bin schon fast Känguru groß“ (auf unserer Messleiste).
Wie sehen wir aus: Augen-, Haarfarben angeguckt und verglichen. Groß, klein....
Die Kinder füllten selber einen Zettel aus, auf dem sie einschätzten, was sie schon alles können und was noch nicht. Hierzu kreuzten wir an: Daumen hoch/ Daumen runter.
Wir gestalteten Bilder mit unseren Namen. Wir erzählten uns gegenseitig die Berufe unserer Eltern, dabei kamen recht lustige und auch sehr genaue Beschreibungen der Berufe der Eltern heraus. Die Aussagen der Kinder verglichen wir dann mit den netter Weise von den Eltern ausgefüllten Beschreibungen.
Die Zettel hingen in der Gruppe aus und sorgten doch für einige Lacher...
Auch durften wir schon zwei Kinder in ihrem zu Hause besuchen, weitere Besuche bei anderen Kindern sind geplant.
Wir haben auch interessante Bücher gelesen: Swimmy, eine Geschichte über einen kleinen schwarzen Fisch, der ganz allein ist, nachdem er alle seine Freunde verloren hat. Aber dann macht er sich auf, um die Welt zu entdecken und trifft auf viele interessante Dinge (dazu bastelten wir das Bild im Gruppenflur, Faltfische, Hummer und Wasseralgen).
Und der Lacher der Wochen war das Buch über eine Ente, die fernsieht und die Werbung als Wahrheit versteht und allen Tieren erzählt, wie sie laut Fernsehen sein müssen.
Also Kühe sind nur schön, wenn sie lila sind. Hühner legen nur noch Eier mit Überraschung drin und nur dünn ist glücklich. Am Ende müssen alle feststellen, dass nicht immer alles so stimmt, wie es im TV gesagt wird und rufen aus: „Ich will so bleiben wie ich bin.“

Ja, das ist schon aufregend so viel zu erfahren. Und wir entdecken immer noch mehr Neues und Interessantes.
Ich hoffe ihr konntet einen kleinen Einblick in unsere Projektarbeit bekommen.

Dana Lüders

RAUMGESTALTUNG
Olaf Neitzel
TAPEZIEREN & MALEN
Horstheider Weg 127
25358 Horst
Tel. 0 41 26 - 39 34 37
Mobil 0162 - 985 99 53

Die blaue Gruppe...

... stellt sich vor!

COLIN
MARLON
MARIAN
AMELIE
TOVE
MADLEEN

Der Hort...

... stellt sich vor!

Der Alltag im Hort!

Die erst und zweit Klässler kommen nach der vierten Stunde in den Hort. Dort können sie eine $\frac{3}{4}$ Stunde spielen, bis die 3 und 4 Klässler kommen. Dann essen wir Mittag. Bei den Hausaufgaben hilft Nicole uns, wenn wir hilfe brauchen. Wer keine Hausaufgaben auf hat kriegt ein Extra z.B. Zahlen verbinden, Rechenaufgaben, Suchbilder, Wörtersuchen, wenn schönes

1

Wetter ist darf man raus gehen. Wenn alle fertig sind dürfen wir noch bis zur Brotzeit spielen. Nach der Brotzeit dürfen wir weiter spielen, oder raus gehen.

Unser Punkte System!

Einen grünen Punkt kriegen wir, wenn wir nicht zu viel Quatsch machen. Und die Regeln inhalten die wir selbst aufgestellt haben. Wenn wir 10 grüne Punkte

2

haben, dürfen wir entweder Computer spielen, oder Prinz-Prinzessin sein. Manchmal dürfen wir uns eine Kleinigkeit aussuchen.

Laternenzeit

Nach Überlegungen mit unserer Hortenzieherin haben wir uns für dieses Jahr für eine gemeinsame Laterne entschieden. Es sollte eine große Weltkugel werden, mit dem Logo unseres

3

Kinderhauses und Kindern verschiedener Herkünfte. Wir haben zusammen gekleistert, geschnitten und gemalt. Zusammen hat das großen Spaß gemacht. Am Laternenfest dürfen wir ganz vorn gehn und zusammen die Laterne halten!

Cassandra, Lea, Nea, Kiara, Ole, Ben, Daniel, Janik und Nicholas und der Erzieherin Nicole!

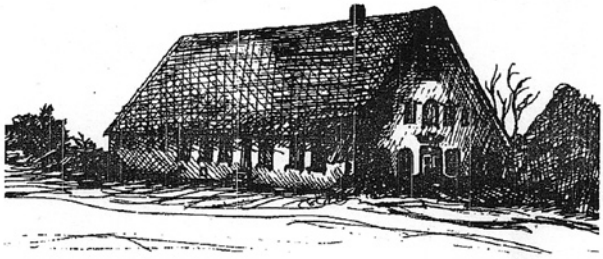
4

Landtechnik · Gartentechnik
Kommunaltechnik · Reinigungstechnik

Baasch
Maschinen + Service
Schulstraße 37 · 25358 Horst bei Elmshorn

04126 / 3923-0
www.baasch-maschinen.de

Für unsere jüngsten Kunden...
...Spielzeuge von Siku, Bruder usw....



Poppenhuus

Bauernhofcafé und historische
Schankwirtschaft

Inh. Jörg Glashoff, Herzhorner Rhin 21
25348 Engelbrechtsche Wildnis
Tel.: 04124/937684 – Fax 3071
Öffnungszeiten
Sa ab 14.00 Uhr
So ab 11.00 Uhr
Mo – Fr auf Anfrage

Zwischen Glückstadt und Herzhorn

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

„EINE STUNDE MIT FRAU RHYTHMUS UND HERRN TAKT“

Kreatives Tanzen im Kinderhaus Sommerland

Seit nunmehr fast 4 Jahren ist der Kindertanz, den Magali Schmedje jeden 2. Donnerstag im Kinderhaus anbietet, zu einer festen und verlässlichen Größe im Alltagsleben der Kinder in den Elementargruppen geworden. Pünktlich um 1o Uhr starten die jüngsten Kinder der roten und blauen Gruppe nach einer kleinen Begrüßung als „Schlange“ die Stunde. Als hätten sie noch nie etwas anderes getan, steht die Schlange hintereinander und wartet bis die Musik mit vielen lauten Paukenschlägen den Takt angibt, zu dem sich die Schlange nun durch den Raum bewegt.

Kinder lieben Musik und so versuchen sie nun auch gleich ihre Bewegungen dem Tempo der Musik anzupassen. Mal geht die Schlange schnell und auch mal langsam, damit auch die Jüngsten der Gruppe den Anschluss nicht verlieren. Nach diesem aktiven Spiel folgt nun das ruhigere Sternenspiel auf dem Teppich. Die Füße aller Kinder berühren sich so, dass ein Stern entsteht. Nach dem Auflösen des Sternes sollen alle Kinder versuchen ihre Knie zu küssen, was in diesem Alter noch ohne größere Probleme möglich ist. So folgt Spiel auf Spiel und Lied auf Lied. Es schleichen Katzen auf leisen Tatzen durch den Raum, mit einem fliegenden Teppich geht es nach Afrika, Amerika und nach Hamburg. Am Schluss der Stunde versuchen alle noch einen Rhythmus zu klatschen, was in einem lustigen Durcheinander endet.

Klatschlied:
Herr Takt geht exakt,
nimmt Schritt für Schritt

den Taktschlag mit
Exakt im Takt, so geht Herr Takt.
Da sagt Frau Rhythmus:
Jetzt ist Schluss!
Ich zeig Euch, wie man klatschen muss.

Schnell ist die gemeinsame Zeit vorbei und es warten an diesem Vormittag noch 2 Gruppen vor der Tür. Zuerst kommen die etwas größeren Kinder und danach die „schon fast Schulkinder“, für die es nun heißt: „Musik und Tanz ab“. Auch diese beiden Stunden beginnen mit einem Begrüßungsritual und danach schleichen alle Kinder wie die Katzen, traben wie die Pferde, reisen auf dem fliegenden Teppich und sausen mit dem Regenschirm durch Pfützen.

Auch ruhigere Elemente fehlen nicht, so bietet Magali das „Mikadostäbchen-Spiel“ im Liegen auf dem Teppich an und der wunderbar warme Sand entspannt jedes Kind in den Pausen zwischen den aktiven Teilen. Zum Schluss verabschieden sich die kleinen Runden mit einem fröhlichen: „1,2,3 und Tschüss!“

Alle Wirbelwinde sind jetzt draußen und nun ist etwas Zeit für ein kurzes Gespräch mit Magali über sie selbst und den Tanz! Als zeitgenössische Tänzerin und Tanzpädagogin gibt Magali an Tanz- und Balettschulen Unterricht für Kinder in verschiedenen Altersstufen. Sie hat Erfahrungen in Theatertanz und Tanzpädagogik und ist außerdem Pilatestrainerin. Für sie ist es wichtig, bereits kleinen Kindern den Spaß an der Bewegung zur Musik zu vermitteln. Kinder bewegen sich gern, haben Freude an der Musik, am Rhythmus des Wortes und an der Bewegung. Schon die ganz Kleinen fangen an zu schunkeln oder gar sich zu drehen sobald sie Musik hören, die ihnen gefällt. Sie stellen gern Vorgänge und Erscheinungen ihrer Umgebung dar, vor allem die Tätigkeit der Erwachsenen. Tanzspiele können Kinder nur in Gemeinschaft

mit anderen Kindern spielen. Das gemeinsame Erleben verstärkt die Spielfreude und weckt das Bedürfnis zum Miteinanderspielen. So finden alle schnell Kontakt zueinander, ordnen sich dem Spielverlauf und den Spielregeln gern unter oder müssen diese in der Gemeinschaft neu ordnen (z.B. wer darf welches Tier spielen oder wer ist heute der Kopf der Schlange). Das Tanzen schult nicht nur die Sinne und das Körpergefühl sondern beeinflusst auch das Sprachverhalten der Kinder. Darüber hinaus wird das Emotional- und Sozialverhalten der Kinder gefördert. Später versuchen sie dann bewusst, ihre Bewegungen dem Rhythmus anzupassen, und lernen schnell, kleine Geschichten mit der passenden Choreografie umzusetzen.
Vielen Dank Magali, für diesen interessanten Vormittag und wir wünschen Dir und unseren Kindern weiterhin viel Spaß mit den Schlangen, Pferden, Katzen, Sternen, Flugtieren etc.

Wir sagen
1,2,3 und Tschüß

Ulrike Fock

WIE GUT, DASS ES DIE SONNE GIBT

Sommerfest 2009

Da unsere drei Kinder noch zu klein sind, um Geheimnisse für sich zu behalten, konnten wir schon seit Anfang Juni nahezu täglich hören, was bei unserem Sommerfest im Kinderhaus eine ganz wichtige Rolle spielen sollte: Die Sonne!

Und tatsächlich ließ sie uns nicht im Stich und bescherte uns einen trockenen und angenehm warmen Tag, an dem sich ab 14:00 Uhr alle Familien und Erzieher und dazu viele Freunde und Bekannte im Kinderhaus einfanden.

Das Highlight erwartete die Eltern wie immer gleich zu Beginn: die alljährliche Aufführung unserer Kinder! Nachdem uns unsere Tochter (damals 1) schon seit Wochen das Lied „Wie gut, dass es die Sonne gibt“ mit unterschiedlichstem Aufbau vorgesungen hat, konnten wir nun auch mit unseren Augen sehen, was die Sonne so alles bewegt. Danach war ich

dann sehr bewegt darüber, mit wieviel Freude und zweifelsfrei enormer Ausdauer die Erzieher unseren Kindern zu dieser besonderen Leistung verholfen haben. Jedes Kind füllte altersangemessen eine Rolle aus und es war einfach schön zu sehen, mit wieviel Spaß auch sie diese Premiere erlebten. Die vielfältigen Kostüme rundeten den Ohrenschmaus ab: neben der Sonne waren die süßen Früchte meine persönlichen Favoriten... Vielen Dank an das gesamte Team für diesen tollen Einsatz!

Im Anschluss an diese großen Leistungen konnten sich die Kinder auf der Hüpfburg

oder bei den vielen Spielen austoben. Dies ermöglichte auch uns Eltern einen angenehmen Nachmittag mit entspanntem Austausch. Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle dem Organisationsteam, das mal wieder vieles auf die Beine gestellt hat: so bestand der Spieleparcour altbewährt aus der unersetzlichen und heißgeliebten Hüpfburg, Schminken, Apfelbeißen und Sackhüpfen. Insbesondere für die Größeren waren aber auch das Seiltanzen sowie Wasserzielspritzen eine spaßige Herausforderung. Und als Belohnung gab es für alle

erfolgreichen Teilnehmer natürlich wie immer kleine Preise.

Eine bleibende Erinnerung an das Sommerfest bescherte uns die Regionalzeitung Moin Horst, die dem Kinderhaus einen indianischen Totempfahl schenkte. Dieser wurde im Innenhof fest installiert und festlich durch das Indianierlied (ein kleiner, zwei kleiner, drei Indianer) samt Tanzeinlage eingeweiht. Dieses tolle Geschenk bereitet seit dem vie-

len Kindern Freunde und „fesselt“ auch immer wieder die Erzieher. Ebenso bleibend ist hoffentlich das tolle große Kinderhausschild (vom Wasserzielspritzen), das im Rahmen des letzten Aktionswochenendes auch wetterfest wurde und nun hoffentlich lange unser Kinderhaus zieren wird. Vielen Dank, Nicole!

Für das leibliche Wohl war wie immer gut gesorgt. Nach Kaffee und Kuchen gab es fachmännisch zubereitete Würstchen und Salate. Ein selbst gebackenes Stockbrot am Lagerfeuer rundete den gelungenen Tag ab.

Auch wenn Weihnachten nun schon vor der Tür steht, muss ich immer wieder daran denken: „Wie gut, dass es die Sonne gibt!“ - Das könnte allerdings auch daran liegen, dass meine Tochter dieses Lied seid nun fünf Monaten zu ihrem Einschlaflied erkoren hat und ich glaube, ich kann es mittlerweile auch (fast) rückwärts singen.

OTTO NÖHREN & SOHN
GmbH & Co. KG

Sichere Heizung – Schöne Bäder

Bahnhofstraße 9 • 25358 Horst • Telefon (0 41 26) 14 55
Fax: (0 41 26) 17 89 • www.otto-noehren.de

Coiffeur L

Lydia Pochert
Schulstraße 22 • 25358 Horst
Tel. 04126 - 39 36 117

FAUSTLOS

- oder:

was haben die Makaken-Affen mit unserer pädagogischen Arbeit zu tun?

1995 entdeckte der Forscher Giacomo Rizzolatti in Tierversuchen mit Makaken-Affen die so genannten Spiegelneurone. Diese sind dafür verantwortlich, dass in einem Tier Emotionen ausgelöst werden, die beim Gegenüber beobachtet werden. Es werden also die gesehenen Gefühle gespiegelt und selbst erlebt. Im Allgemeinen wird dies als Empathiefähigkeit bezeichnet. Die Forschungen Rizzolattis waren in gewisser Weise ein Durchbruch, da für die Empathie, die grundlegend für Sozialität ist, eine biologische Ursache gefunden wurde. In anschließenden Forschungen zeigte sich, dass die Spiegelneurone gewisse Bahnen oder auch Muster im Gehirn abbilden, die einmal geprägt immer wieder abgerufen werden können. Ist ein Muster ausgebildet, reicht es manchmal einen einzigen Reiz wahrzunehmen, beispielsweise ein akustisches Signal, um das ganze Muster abzuspielen. Für den menschlichen Organismus gibt es bisher noch keine Forschungen, die dieses komplexe biologische Zusammenspiel auch für menschliches Verhalten beweisen. Es wird aber davon ausgegangen, dass gleiche Mechanismen vorhanden sind. Nun wird sich der mittlerweile vom wissenschaftlichen Geschwafel gelangweilte Leser fragen, was soll das eigentlich alles und was hat das in dieser Zeitung verloren?

Nun, im Grunde hat dies alles viel mit der pädagogischen Arbeit des Kinderhauses zu tun. Mit dem Gewaltpräventionsprogramm „Faustlos“, das seit ca. drei Jahren von Matthias angeboten wird. Um miteinander zu spielen, zu leben, auszukommen ist soziales

Verhalten unabdingbar. Empathiefähigkeit, das sich in den anderen hineinfühlen können, ist für unser alltägliches Leben unabdingbar. Eine hohe soziale Kompetenz haben vor allem Kinder, die mitfühlen können. Dies ist allerdings eine Fähigkeit, die sich allmählich entwickelt und die gefördert werden kann. Wir wissen, dass schon kleine Säuglinge sich vom Weinen anderer Kinder anstecken lassen, werden Kinder älter, fühlen sie sich betroffen, wenn sie sehen, dass ein anderes Kind traurig ist und dass manche erwachsene Frau sich bei Liebesschnulzen mit einem Monatsvorrat Taschentücher ausrüsten muss ist vermutlich auch für alle ein bekanntes Phänomen. Wie weiter oben aufgeführt, geht es bei der Empathiefähigkeit um komplexe Muster, die sich im Gehirn abspielen. Welches Muster ein Kind erlernt, hängt von seiner Umgebung, die auf es einwirkt, ab. Familie, Freunde und Kindergarten sind hier in den ersten Jahren maßgeblich beteiligt.

Was genau passiert denn nun eigentlich bei „Faustlos“? Als ich mir dies von Matthias erklären lassen wollte, schleppte er gleich einen riesigen Holzkoffer an, in dem sich eine Menge DIN A3 Fotos befinden. Die Kinder finden sich einmal oder mehrmals die Woche zu einem kurzen Sitzkreis zusammen. Entweder, weil es „Faustlos“-Zeit ist, oder weil es gerade einen akuten Anlass gibt (Streit, Konflikte). Am Anfang wird mit einfachen Fotos gearbeitet, auf denen Kinder mit verschiedenen Gesichtsausdrücken abgebildet sind. Die Kinder sollen dann die dazugehörigen Emotionen benennen („der fühlt sich traurig“). Später folgen Fotos mit Alltagsszenen, die den Kindern gut bekannt sind: ein Spielzeug soll abgegeben werden, ein Kind darf nicht mitspielen, Erwachsene wollen sich unterhalten,… Hier sollen die Kinder zunächst beschreiben, was sie sehen, was die Kinder auf den Bildern fühlen, möchten, was wohl passieren könnte und vor allem: wie könnte die Situation denn eigentlich am besten gelöst werden. Hier werden also im Kleinen und ganz theoretisch Konfliktsituationen durchlaufen, die sich so oder ganz ähnlich jeden Tag hundertmal im Kinderhaus (und auch zu Hause) abspielen. Vor allem geht es hier also um das richtige Erkennen der Gefühle von anderen Kindern, also um das Einbeziehen einer weiteren Perspektive, was Kindern häufig besonders schwer fällt. So zeigt sich zum Schluss, dass staubige Wissenschaft auch ganz lebendig und praktisch sein kann: die Arbeit mit dem „Faustlos“- Koffer ist ein wichtiger Baustein, um aus unseren Kindern sozial kompetente Menschen zu machen, denn wer mit anderen Menschen mitfühlen kann, kann „faustlos“ aber kraftvoll durchs Leben gehen.

Tanja Corleis

HÖREN, LAUSCHEN, LERNEN

Phonologische Bewusstheit

Wissenschaftliche Untersuchungen haben ergeben, dass eine frühzeitige Förderung der so genannten „phonologischen Bewusstheit“ bereits im letzten halben Jahr vor der Einschulung einen erfolgreichen Schriftspracherwerb in der Schule unterstützt. Lese-Rechtschreib-Schwierigkeiten wird so wirksam vorgebeugt.

Unter phonologischer Bewusstheit versteht man die Fähigkeit, die Aufmerksamkeit auf die formalen Eigenschaften der gesprochenen Sprache zu lenken, z.B. auf den Klang der Wörter beim Reimen, auf Wörter als Teile von Sätzen, auf Silben als Teile von Wörtern und letztendlich vor allem auf die einzelnen Laute der gesprochenen Wörter.

Das Trainingsprogramm zur phonologischen Bewusstheit besteht aus Spielen und Übungen zu sechs verschiedenen Bereichen, die inhaltlich aufeinander aufbauen und das Ziel verfolgen, dem Kind einen Einblick in die Struktur der gesprochenen Sprache zu verschaffen.
Die Bereiche lauten:

- Lauschspiele
- Reime
- Sätze und Wörter
- Silben
- Anlaute
- Phone (Laute).

Ein Kind muss, um lesen und rechtschreiben zu lernen, die Fähigkeit entwickeln, aus dem Lautstrom gesprochener Sprache einzelne lautliche Elemente zu unterscheiden und zu identifizieren. Wenn ein Kind beispielsweise erkennt, dass sein Vorname (z.B. Timo) mit

dem gleichen Anfangslaut beginnt wie das Wort „Tiger“, hat es bereits phonologische Bewusstheit entwickelt.

Da die phonologische Bewusstheit nachweislich als wichtigste Voraussetzung für einen erfolgreichen Schriftspracherwerb gilt, habe ich in diesem Jahr begonnen, bei den Kindern, die im Jahr 2010 eingeschult werden, diese wichtige Voraussetzung für den Schriftspracherwerb durch einen spielerischen „Kursus“ zu unterstützen. Hierbei orientiere ich mich an dem grundlegenden Buch „Hören, lauschen, lernen“ von Petra Küspert und Wolfgang Schneider.
Anhand dieses Buches, habe ich bereits vor zwei Jahren mit mehreren Kindern einer Ganztageseinrichtung arbeiten dürfen!
Bislang sind die Kinder voller Begeisterung. Sie sind wissbegierig, voller Tatendrang, etwas Neues zu lernen und mit viel Neugierde dabei!

Nicole Kauntz

„Der kleine Glückstädter“

Rix Kleinbus
Münzerstraße 1
25348 Glückstadt

Wir bringen Sie sicher, wohin Sie wollen.

Ob ins Inland oder Ausland, für Veranstaltungen jeder Art, für Firmen, Vereine, Freunde, Schulen, Studienfahrten, Betriebsausflüge, Jubiläen, einfach für alle, die bewegt werden wollen.

Tel. 0 41 24 / 76 77 · Fax: 73 65 · www.rix-kleinbus.de · info@rix-kleinbus.de

Jennifer Stelting

Hallo alle zusammen, mein Name ist Jennifer Stelting, ich bin 30 Jahre alt und wohne in Burg/Dithmarschen. Seit Januar 2002 arbeite ich im Kinderhaus Sommerland und habe nun nach 7 Jahren Gruppenarbeit im August diesen Jahres die Leitung übernommen. Gerüstet war ich bereits, dank der Weiterbildung 2005 zur „Sozialfachwirtin". Was das für mich mit sich trug: na ja, in erster Linie die Abgabe meiner „roten Kinder". Im Vorwege habe ich mir viele Gedanken gemacht. Wie wird sich der Kontakt mit den Kinder verändern? Wie wird es mit der/dem neuen Kollegin/en? Was verändert sich im Team? Und, und, und...

Tja und als der August kam, fiel es mir gar nicht so schwer, da ich meine Nachfolgerin Dana Lüders bereits aus vergangener Zusammenarbeit kannte. Und auch die Kinder und mein Team, die die Umstellung gut auffassten. Somit hatte ich den Kopf frei für mein neues Aufgabenfeld: Leitung! Verantwortung für alle Kinder und mein Team zu übernehmen ist für mich eine echte Herausforderung, aber ich freue mich darüber, dass mir dieses Vertrauen vom Vostand entgegengebracht wird und freue mich auf eine „erfolgreiche" Zusammenarbeit.

Dank meiner neuen Position arbeite ich nun abwechselnd mit allen Gruppenleitern zusammen oder übernehme die Gruppen bei Abwesenheit. Dies eröffnete mir auch einen guten Kontakt mit allen Kindern und meinem Team. Ebenso ermöglicht es mir, einen Überblick über die Situation der einzelnen Gruppen zu erlangen. Aber es gibt auch Zeiten, wo ich das Arbeiten in der „eigenen Gruppe" vermisse. Die Laternenzeit war nicht immer einfach. Zu erleben, was meine Kollegen planten und umsetzten, ließ ein wenig „Wehmut" aufleuchten. Ich war zwar überall willkommen, aber etwas Eigenes war es eben doch nicht. In naher Zukunft werde ich wohl eine der Englisch-Gruppen übernehmen – dort kann ich mich dann richtig austoben.

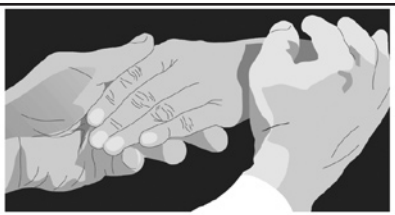
So weit so gut, ich freue mich auf die kommende Zeit und wünsche allen einen guten Start ins Jahr 2010!

Liebe Grüße, Jennifer Stelting

Dana Lüders

Seit mitte August Begrüßen wir Dana Lüders im Team des Kinderhauses als Gruppenleitung der roten Gruppe. Dana ist 32 Jahre alt und lebt mit ihrem zehnjährigen Sohn Daniel in Glückstadt. Nachdem feststand, dass Jennifer Stelting die Leitungsposition übernehmen würde, wurde sofort nach einem Ersatz gesucht. Sowohl die Eltern als auch die Erzieher waren freudig überrascht, als sich Dana auf diese Stelle bewarb, denn sie hat hier vor einigen Jahren schon einmal gearbeitet und ist dann leider auf Grund eines Umzuges ausgeschieden. Nach einer kurzen Übergangs- und Eingewöhnungszeit, in der Jennifer und Dana gemeinsam in der roten Gruppe tätig waren, haben sich die Kinder schnell an Dana gewöhnt und Jenni konnte und musste sich mit einem lachenden und einem weinenden Auge aus der Gruppenarbeit verabschieden (hierzu an anderer Stelle mehr)! Die meisten Erzieher konnten eine Eingewöhnungsphase mit der „Neuen" überspringen und direkt an alte Zeiten anknüpfen! Dana gefällt ihre neue / alte Arbeit gut, sie konnte sich schnell einfinden und hat mit den neuen und alten Kollegen eine Menge Spaß. Nachdem sie in der roten Gruppe zunächst alles beim alten gelassen hat, um den Kindern nicht zu viele Veränderungen auf einmal zuzumuten, hat sie in den letzten Wochen begonnen, der roten Gruppe ihre eigene Handschrift zu verleihen. Am liebsten ist Dana mit den Kindern kreativ tätig oder bietet gerne Dinge draußen an. Momentan arbeitet die rote Gruppe an dem Projekt „Wir Roten", dass ebenfalls in diesem Heft vorgestellt wird. In Zukunft freut sich Dana darauf, die „Hausbesuche" mit der roten Gruppe fortzusetzen und sie möchte eine weitere Regenbogengruppen anbieten!

Tanja Corleis



Pflegeambulanz Horst

Heimstraße 11 • 25358 Horst

Tel.: (0 41 26) 6 92

Fax: (0 41 26) 38 83 0

info@pflegeambulanz-horst.de

www.pflegeambulanz-horst.de

PFLEGEAMBULANZ HORST

FSJ

Hallo, mein Name ist Meilin Welt. Ich bin 17 Jahre alt und wohne in Elmshorn.
Nach der Schule habe ich mich entschlossen, ein Freiwilliges Soziales Jahr im Kindergarten anzufangen. Ich kam auf das Kinderhaus Sommerland, weil meine Schwester Erzieherin im Hort ist.
Nun bin ich schon einige Monate hier und es gefällt mir von Tag zu Tag besser.
Der Umgang mit den Kindern ist einfach fantastisch. Und was meinen Aufgabenbereich angeht, liegt mein Schwerpunkt in der Krippe. Ich gestalte mit meiner Kollegin den kompletten Tag der Kleinen. Wir basteln, singen, malen, spielen, toben auf dem Hochplateau, gehen spazieren oder unternehmen Ausflüge. Ebenso gehen wir jeden Montag mit in die Turnhalle zum Turnen, und jeden zweiten Mittwoch im Monat mit in das Altenpflegeheim und singen.
Bei schönem Wetter nutzen wir natürlich auch den tollen Garten und toben uns aus.
Es ist ein tolles Arbeitsklima und die Arbeit macht mir riesigen Spaß.
Zum Glück ist es erst der Anfang meines FSJs. Und natürlich freue ich mich schon auf die weitere Zeit die jetzt auf mich zukommt.

Meilin Welt

ZIVI

Hallo liebe Eltern, die meisten von Euch werden mich sicherlich schon mal gesehen haben und wissen, dass ich der neue Zivi bin. Ich bin nun bereits seit knapp 5 Monaten hier und möchte mich nun auch einmal kurz vorstellen.
Ich heiße Roman Turkat, bin 22 Jahre alt und komme aus dem schönen Nachbardörfchen Kiebitzreihe. Vor dem Zivildienst habe ich eine Lehre als Zimmerer abgeschlossen und danach mein Abitur nachgeholt. In meiner Freizeit spiele ich Fußball und unternehme viel mit Freunden. Ich freue mich, hier meinen Zivildienst ausüben zu können und auf die verbleibenden Monate als Zivi.

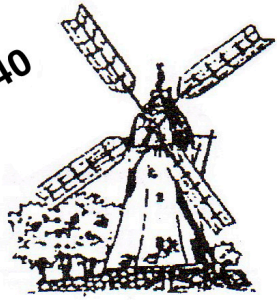
Roman Turkat

Grünes Warenhaus

Horst Mohr

- Kaninchen-, Enten-, Pferde-, Hühnerfutter
  Hunde-, Katzen-, Vogel-, Fisch-,
  Taubenfutter und Zubehör
- Mehl, Müsli, Kartoffeln
- Alles für den Garten
- Heu, Stroh, Späne

Tel.: 04126 / 1240



25358 Horst-Horstmühle

Kiebitzreiher Pflanzenhof

Schulstr. 87 25368 Kiebitzreihe

Tel.: 0 41 21/45 20 67 Fax: 0 41 21/45 20 69 Mobil: 01 71/9 23 45 68

joahrens@foni.net

Gartenanlagen
Gartenpflege
Pflanzenverkauf
Holz im Garten
Wege, Terassen, Auffahrten
Gehölzschnitt
Baumfällarbeiten
Zäune
u.v.m. -fragen Sie uns!

Rückblick

Das war im -

… Juni 2009

So kurz vor den Sommerferien jagte im Juni ein Event das nächste: Vom 11. auf den 12.06.09 fand unsere alljährliche Kinderhausübernachtung statt, die alle Kinder und Erzieher begeisterte. Seit dem wissen wir auch endlich, dass in unserem Keller im Kinderhaus Spuki wohnt, der sich von Zahnpasta ernährt und „so ein Tuch über sich hat, wo ´ne Hand rausguckt“ (Zitat Bendix). Vom 17. - 19.06. genossen die Elementargruppe erneut im Heuhotel Süderau eine unbeschwerte Zeit bei Übernachtung im Stroh. In bleibender Erinnerung dürfte den Kindern dabei u.a. das Ackergliding bleiben, das so manche Waschmaschinen vor ungeahnte Herausforderung gestellt haben dürfte. Das Leben im Kinderhaus fand in dieser Zeit fast ausschließlich draußen statt und auch die Wasserbahn war kräftig in Benutzung. In den Gruppen wurde vor allem die Aufführung für das Sommerfest eifrig vorbereitet. Last but not least machten die zukünftigen Schulkinder am 30.06.09 ihre Kinderhausabschlussfahrt in die Tolkschau.

… Juli 2009

Am 4. Juli feierten wir unser Sommerfest, von dem an anderer Stelle ausführlich berichtet wird. Hier sei nur kurz angemerkt: Ein rundum gelungenes Fest! Schon eine Woche später machten sich ca. 10 Familien auf zur Familienfreizeit in die wunderbar ausgestattete und gelegene Jugendherberge Koppelsberg am Großen Plöner See. Trotz gemischten Wetters hatten Klein und Groß ihren Spaß und am Ende konnten wir doch noch Kanu fahren. Vom 20.07. - 02.08.09 hatte das Kinderhaus geschlossen – auch das gibt es mal…

… August 2009

Im August konnte man an der teilweise geringen Besetzung noch deutlich spüren, dass Sommerferien waren. Die Gruppen waren oftmals sehr klein, was die Erzieher und verbliebenen Kinder aber auch mal genossen. Daduch konnten auch einige besondere Ausflüge realisiert werden, etwa Besuche der Krippies im Freibad oder in Kollmar. Vor allem die Jungs sammelten draußen unermüdlich Spinnen, Käfer und andere Tiere und beobachteten diese stundenlang in ihren Insektengläsern. Insbesondere das Fressverhalten zog so manchen besonders in den Bann …. . Oft unterwegs war die Horties, die über die Wochen die nähere und weitere Umgebung erkundeten, etwa die Seehundstation in Friedrichskoog, Kollmar, die Tolkschau, das Watt um Büsum und sogar den Hansapark. Seit Mitte August arbeitet Dana Lüders wieder bei uns im Kinderhaus und hat mittlerweile wie geplant die Leitung der roten Gruppe fest in der Hand. Wir sagen Herzlich Willkommen und weiterhin gutes Gelingen. Jenny widmet sich nun voll ihren Leitungsaufgaben.

… September 2009

Mit dem nahenden Herbst verlagerte sich der Kinderhausalltag wieder etwas mehr nach Drinnen. Dana hat das in der roten Gruppe dazu genutzt, den Raum gemeinsam mit den Kindern neu zu gestalten. In dem Rahmen erarbeitete jedes Kind mit ihr Steckbriefe zu sich selbst, die nun eine ganze Wand zieren. In der blauen Gruppe gab es viel über die Zeit der Ritter zu erfahren. Wegen der andauernden Begeisterung für Spinnen u.a. machten die fünf- und sechsjährigen einen Ausflug zu einer Insekten- und Reptilienausstellung in Itzehoe. Hier durften die Kinder nicht nur Schlangen anfassen, sondern lernten auch, wie man sich bei einem Zusammentreffen mit Schlangen richtig verhält. Die Taranteln und schwarzen Witwen wurden bei folgenden Aktionstagen gleich als Vorbild für diverse Bastelarbeiten genutzt, die nun die Halle zieren.

… Oktober 2009

Im Oktober bastelten die Kinder fleißig Laternen, und auch denen sieht man die Begeisterung für Kriechtiere an. Seit Oktober führt Nicole zweimal wöchentlich eine besondere Frühförderung im sprachlichen Bereich für die zukünftigen Schulkinder durch. Hierbei übt sie nach dem sog. Würzburger Programm durch eine Förderung der phonologischen Bewusstheit in spielerischer Weise die wichtigsten Vorläuferfertigkeiten, die die Kinder für das Lesen- und Schreibenlernen in der Schule

Helmut Siemen
Stuven 11
25572 St. Margarethen
Tel.: 0 48 58 - 920
E-Mail: hsiemen@freenet.de

MTV Horst
Inline-Skating

Samstags
von 9:30 Uhr
bis 12:00 Uhr

www.bmhs.de/is

Akupunktur für Pferde

Akupunktur, ther. Beritt,
Sattelverkauf

Stephanie Schinkel
Gewerbestraße 3
25358 Horst
Tel. 0172 / 8090888
www.equi-akupunktur.de

benötigen. Was so kompliziert klingt macht den Kindern viel Spaß und beflügelt bei uns alle, morgens auch ja pünktlich zu sein… Am 19. Oktober machte der gesamte Kindergarten einen Ausflug zum Indoorspielplatz Kids & Play in Bönningstedt. Auch wenn sich manche Eltern vielleicht ein anderes Ziel gewünscht haben, sollte damit ein Ziel gewählt werden, bei dem sowohl die zweijährigen als auch die zehnjährigen auf ihre Kosten kommen. Dies dürfte wohl auch aufgegangen sein. Am 28. / 29. Oktober fand diesmal unser Aktionswochenende statt, bei dem insbesondere der Garten auf Vordermann gebracht wurde. Tatkräftig wurden Büsche und Bäume beschnitten, Efeu entfernt und auch Jenny hat jetzt wieder einen sonnigen Arbeitsplatz.

… November 2009
In den Straßen auf und nieder leuchten die Laternen wieder - und auch wir leuchteten am 6. November mit langbeinigen Laternen und angeführt von einer großen Weltkugel vom Kinderhaus bis hin zum Alten- und Pflegeheim Horst, wo die Kinder im Innenhof vor großem Publikum ihre Lieder vorsangen und viel Licht ins Dunkel brachten. Wieder zurück ließen wir den Abend bei Würstchen und Kakao ausklingen.

… Dezember 2009
Herauszuheben im Dezember ist insbesondere die diesjährige Adventsfeier am 11. Dezember. Hierfür hatte das Team mit den Kindern neben fröhlichen und besinnlichen Weihnachtsliedern auch ein kleines Theaterstück eingeübt, bei dem sich die Jungs entweder als Ritter oder Drachen austoben durften und die Mädchen in rosa oder Glitzer glänzten. Und obwohl die Jungs wirklich gut mit Schwertern, Helebarden u.ä. ausgerüstet waren und so manchen Kampf auch noch vor der Aufführung kämpften, gab es tatsächlich keine Verletzungen! Die Kinder lieben den Dezember natürlich auch wegen der Vorfreude auf Weihnachten und den dazugehörigen Adventskalender: vielen Dank an die fleißigen Bastler!

Ausblick

Das kommt - bitte vormerken!

4. Februar 2010: Elternabend rot / blau / Krippe

11. Februar 2010: Elternabend Hort

16. Februar 2010: Fasching

27. Februar 2010: 14:00 Uhr Mitgliederversammlung

1. April 2010: Osterfrühstück

30. April - 2. Mai 2010: Aktionswochenende I (es gibt tatsächlich diesmal 2 hintereinander!!!!)

3. Mai 2010: Teamtag, das Kinderhaus hat geschlossen

6. Mai 2010: Elternabend rot / blau / Krippe

7. - 9. Mai: Aktionswochenende II

21. - 22. Mai 2010: Kinderhausübernachtung der blauen und roten Gruppe

2. - 4. Juni 2010: Ausflung der blauen und roten Gruppe ins Heuhotel

26. Juni 2010: Sommerfest

2. Juli 2009: Betriebsausflug, das Kinderhaus hat geschlossen

2. – 4. Juli 2010: Familienfreizeit: Ausflug der Familien des Kinderhauses

19. – 30. Juli 2010: Schließzeit Sommer 2010

Weitere Termine und evtl. Abweichungen entnehmt bitte den Aushängen.

Volksbank in Horst

Wir sind Ihr Partner vor Ort:
Finanzierung - Geldanlagen - Altersvorsorge - Leasing
Versicherungen - Immobilien - Bausparen

VOLKSBANK ELMSHORN

Filiale Horst, Heisterender Weg 7
Telefon (0 41 26) 3 91 30
Telefax (0 41 26) 39 13 29

www.volksbank-elmshorn.de

... mit Sicherheit besser für Sie!

HB

Horster Brandgilde
Versicherungsverein a G seit 1557

Alle Versicherungen durch unsere Gilde!

Hausratversicherung HBG Plus
umfassender Versicherungsschutz
für Ihren gesamten Haushalt
√ Feuer-, Leitungswasser-, Sturmschäden
√ Einbruch -Diebstahl, (Vandalismus)
√ Fahrraddiebstahl, Kfz-Aufbruch
√ incl.Gewitter-Induktionsschäden
√ und vieles mehr
Zum Beispiel:
€ 50.000,- Versicherungssumme
€ 94,40 Jahresbeitrag

Privathaftpflichtversicherung VIT (Deckungssumme: 5 Mio €)

Familie / Partner / Kinder	€ 77,35
Senioren über 60 Jahre	€ 47,60
Single	€ 47,60
VIT - Hundehaftpflicht Deckungssumme: 5 Mio €	€ 59,10
VIT - Pferdehaftpflicht Deckungssumme: 2 Mio €	€ 89,21

Alle obigen Beiträge sind Jahresbeiträge inkl. Versicherungssteuer und Gebühren

Rufen Sie uns an: 04126-39260

Lüningshofer Weg 3 b / 25358 Horst E-Mail: info@horster-brandgilde.de Internet: www.horster-brandgilde.de

Wie kann ich das Kinderhaus kennenlernen und mein Kind anmelden?

Einen ersten Eindruck vom Kinderhaus kann man schon auf unserer Homepage www.kinderhaus-sommerland.de bekommen. Dort wird das Konzept, das Team u.v.m. vorgestellt.

Interessierten Eltern bietet sich an jedem 1. Montag im Monat die Möglichkeit, um 15 Uhr ins Kinderhaus zu kommen und das Kinderhaus persönlich kennen zu lernen. Wir sind um diese Uhrzeit noch „mitten im Geschehen“ und sehen einen typischen Kinderhausnachmittag. Es werden Fragen beantwortet, der Kinderhausalltag wird beschrieben, ebenso wie der Ablauf der Elternarbeit. Des Weiteren hat man die Möglichkeit, sein Kind anzumelden. Für diese Informationsnachmittage wird um Anmeldung unter der Telefonnummer 04126-2030 gebeten.

Zahlen, Daten, Fakten... (Stand: 01.2010)

- Betreuungszeiten: Montag bis Freitag von 7.30 Uhr – 16.30 Uhr

- 205,00 € aktueller monatlicher Betreuungsbeitrag pro Kind

- 55 Mitglieder im Verein (davon 12 passiv/fördernd)

- Mindestbeitrag 2,00 € monatl. für den Verein pro erwachsenes Mitglied

- derzeit 38 betreute Kinder
- 7 festangestellte Mitarbeiter
- 3 Mitarbeiter auf Mini-Job-Basis
- 1 Zivildienstleistender
- 1 Mitarbeiter/in im freiwilligen sozialen Jahr

IMPRESSUM
Herausgeber: Kinderhaus Sommerland e.V.
Schulstraße 9, 25358 Horst
Tel.: 04126 – 2030
Bankverbindung: Volksbank Elmshorn
KTN: 47291372, BLZ: 22190030
www.kinderhaus-sommerland.de

Redaktion: Tanja Corleis, Martina Rehg, Ulrike Fock
Layout: Christian.Lensing@gmx.de
Druck: Glückstädter Werkstätten
Kontakt: info@kinderhaus-sommerland.de
Auflage: 500 Exemplare
Erscheinungsweise: halbjährlich
Alle Rechte, Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei unseren Anzeigenkunden und Spendern für die Unterstützung!

Kindermund

Levke zu Roman: Du hast ja braune Augen. Mein Papa hat auch braune Augen!
Roman: Und du hast blaue Augen.
Levke: Ja.
Roman: Und was für eine Augenfarbe hat die Mama?
Levke: Blau.
Roman: Dann hast du ja die Augen von Deiner Mama.
Levke: Nee, die hab ich seit ich klein bin.

Ea und Madleen auf der Schaukel….
Ea: Ich liebe Julius, weil er immer so schön aussieht und wen liebst Du Madleen?
Madleen: …..öh…..Mama!

Lasse im Heuhotel kurz vor dem zu Bett gehen (22.30h):
Du, ich hab mich schnell mal eingecremt, weil die Sonne so schön ist, sonst wird meine Haut so rot!

Ea: Jenni, weißt Du was?
Jenni: Was denn Ea?
Ea: Wenn ich groß bin, werde ich Bank.
Im Kindergarten sind einige Kinder krank und es wird Fieber gemessen.
Daniel bricht in Jubel aus: Juhu!!!!! Ich bin heißer als Du!

Luis ganz aufgeregt, den Pulloverärmel hoch geschoben: Mama, das fängt schon an bei mir mit dem Mannsein!!
Mama: Wieso?
Luis: Ich hab schon den Bart auf den Armen!!!
Mama: Ah!

Kamoa: Tove hat gesagt, ich bin doof. Das sag ich meinem Papa, dann sägt der Tove durch!

Alte Bäckerei
Alte und neue Möbel aus Horst
Ankauf - Verkauf - Restaurierungen
Entwurf und Anfertigung

EDZARD KRÖGER
BAHNHOFSTR. 35
25358 HORST
TELEFON: 04126 - 39 46 19
MOBIL: 0172 20 82 83 4

Ihr Kind hat sein Leben noch vor sich/ **Wir stärken ihm finanziell den Rücken.**

Für optimale Sicherheit ist es nie zu früh! Schützen Sie Ihren Nachwuchs ab dem Alter von acht Jahren mit der privaten **Schulunfähigkeitsvorsorge** von AXA. Sie springt ein, falls Ihr Kind aufgrund von Krankheit oder eines Unfalls in der Freizeit nicht mehr in der Lage ist, die Schule zu besuchen oder eine Ausbildung zu absolvieren. So geben Sie ihm das Beste mit auf den Weg: eine sichere Zukunft!

Sichern Sie Ihr Schulkind lückenlos ab.
Wir beraten Sie gern.

Maßstäbe / **neu definiert**

AXA Hauptvertretungen **Heike & Johannes Heinzmann**
Erlenweg 17a, 25358 Horst, Tel.: 04126/393261
Mobil: 0170/7748373, heike.heinzmann@axa.de
johannes.heinzmann@axa.de